Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer

Rechtssachen bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Erlangung von **Erbschaften** sind unbestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vormundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offizielle Liste **vermißter Erben** wird wöchentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Albin, Carl Franz aus Forst.
Berisch, Georg Adam aus Lossenau.
Burghardt, Jakob aus Birkenfeld.
Dürr, Georg Friedrich aus Neusatz.
Dannecker, Fabian aus Rathhausen.
Fritz, Karoline aus Liemersbach.
Fröhlich, Friedr Nikol Herm aus Suhl.
Frech, Magdalene aus Königsheim.
Greul, Johann Phil aus Neusatz.
Günther, Jakobine geb Ellinger aus Dobel.
Grimm, Anton aus Zürich.
Göhring, Jakob Heinrich aus Pfäffingen
Herre, Johannes aus Endingen.
Hirschberger, Ludwig aus Rotensol.
Horn, Johannes aus Nusplingen.
Henne, Josef aus Obernheim.
Jänsch, Karl August aus Wicker-Haunland.
Krüger, Johann Conrad aus Lüneburg.
Komendera, Simon aus Berlin.
Klotz, Johannes aus Altingen.
Löw, Philipp Jakob aus Ennetbach.
Löw, Johannes aus Oberkleen.
Limburger, Franz aus Hackershofen.
Niederauer, Jakob aus Wahlheim.
Osmers, Marie aus Emtinghausen und Herm Heinr aus Ruß. Josef Anton aus Nusplingen. [Neudorf.
Riebe, Karl aus Rathausen.
Schuh, Carl Math aus St. Wendel.
Schoninger, Heinrich aus Blödesheim.
Schmitt, Marg Appollonia und Theo 1 aus Welschbillig.
Schröder, Viktor aus Barmen.
Thomann, Anna Maria Michael, Jos und Joh Jak aus Jony.
Wurst, Josef Simon, Karol Paul, und Franz Xaver aus Stimpfach.
Walz, Johann Evangelist aus Wehingen.

Man wende sich **direkt** an

HERM. MARCKWORTH,
532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.

Ueberallhin und zurück.

Der Burlington niedrige Sommerraten.

Die Burlington offerirt Excursionsraten nach jeder Himmelsrichtung hin—so niedrig daß es keine Entschuldigung für das Zuhausebleiben giebt. Untenstehend einige davon:

St. Louis und zurück: Dreierlei tägliche Raten außer den speziell niedrigen Coach Excursionen am 1., 3., 4., 6., 8., 11., 13., 15., 20., 22., 27. und 29. September.

Chicago und zurück: Täglich niedere Raten entweder direkt oder via St. Louis, mit Ueberliegen in St. Louis, Kansas City u. Omaha.

Ueberliegen auf der Weltausstellung auf Durchtickets.

Colorado, Utah und Black Hills Resorte—hin und zurück thatsächlich halbe Raten den ganzen Sommer hindurch.

Nach Denver, Colorado Springs und Pueblo und zurück, am 30. August, 3., 6., 10., 13. und 17. Sept.: $15.00.

Nach Deadwood und Lead, S. D., und zurück, 30. August, 3., 6., 10., 13. und 17. September: $15.00; nach Hot Springs und zurück $10.00.

Nach Californien—San Francisco und Los Angeles und Los Angeles und zurück, 15. August bis 10. Sept.—nur $45.00. Die einzige Gelegenheit in 1904 diese niedrige Rate zu bekommen.

Nach Michigan, Minnesota, Wisconsin und die Great Lake Region, die Ideal-Sommerlandschaft—täglich niedrige Raten um Euch von zu Hause wegzunehmen,

Am ersten und dritten Dienstag jeden Monats sehr niedrige Raten nach hunderten von Punkten im Nordwesten sowie Südwesten.

Täglich vom 15. September bis 15. Oktober Einwegtickets nach vielen Punkten im Westen sowie Nordwesten zu thatsächlich halben Raten.

Nach vielen Punkten in Indiana, Ohio und Kentucky am 6., 13., 20. und 27. September und 11. Oktober, Hinfahrtspreis plus $2.00 für die Rundreise.

Schreibt an mich oder sprecht bei mir vor, beschreibt Eure Reise und laßt mich Euch sagen, wie es am wenigsten kostet.

Thos. Connor, Billetagent.

Burlington Route Heimsucher-Excursionen.

Am 17. Mai, 7. und 21. Juni, 5. und 19. Juli, 2. und 16. August, 6. und 20. September und 4. und 18. Oktober 1904 verkauft die Burlington Rundreisebillete zum Hinfahrtspreis plus $2.00 nach Punkten in

Arizona,
Arkansas,
Indian Territory,
Louisiana,
New Mexico,
Oklahoma und
Texas.

Tickets gültig bis 21 Tage nach dem Verkaufsdatum. Wegen Näherem wende man sich persönlich oder schreibe an

Thos. Connor, Agent.

160 Acker gutes Farmland billig zu verkaufen. 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. $650 kaufen das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Theil stehen bleiben. Besitztitel ist klar. Nachzufragen im „Staatsanzeiger und Herold", Grand Island, Neb.

St. Louis und zurück.

Spezial-Excursionen

Am 1., 3., 4., 6., 8., 11., 13., 15., 20., 22., 27. und am 29. September gehen über die Union Pacific „Special Coach Excursions nach St. Louis und zurück zu der niedrigen Rate von $11.75 von Grand Island aus. Tickets haben eine Gültigkeitsdauer von 7 Tagen und sind nur gut in Day Coaches auf irgend einem regulären oder oder Spezialzug. Illustrirter Führer durch die Ausstellung auf Verlangen gratis.

W. H. Loucks, Agent.

Farm zu verkaufen.

Gut eingerichtete Farm, dicht an Grand Island, 182 Acker, Alles in Fenz, sowie separat eingefenzte Weide, ist zu verkaufen. Preis nur $50 per Acker. Bedingungen: Etwa die Hälfte Baar und anderen Theil auf beliebige Zeit zu mäßigen Zinsen. Nachzufragen in der Office dieses Blattes.

— Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.

Haus, Hof und Land

Gesunde Zähne soll man nur mit geschlemmter Kreide putzen, welche mit etwas Pfeffermünze versetzt ist. Mit Zahnbürsten sei man nicht zu sparsam, wechsle sie öfters und wähle mittelharte.

Eisen gegen Rost zu schützen. Ein Pfund Schweinefett wird mit ½ Pfund Kampher geschmolzen und soviel Reisbleipulver zugesetzt, als zum Schwärzen nothwendig ist. Der Gegenstand wird gereinigt und mittelst eines Lappens mit dieser Mischung überstrichen.

Rothweinflecke entfernt man von Marmor durch Anträufeln mit Citronensaft, aufgelöster Weinsteinsäure oder auch Salmiakgeist. Bei glanzlosem Marmor kann man die Flecken mit gepulvertem Bimsstein, Stachelhalm oder Ossa sepia abreiben und mit etwas Oel überstreichen, um einigen Glanz zu erzielen.

Rollmöpse. Heringe, worunter einige Milchner, werden 24 Stunden in Wasser gelegt, ausgegrätet, viele kleingeschnittene Zwiebeln hineingethan, aufgerollt und mit einem Hölzchen festgesteckt. Dann gibt man Lorbeerblätter, Nelken und Pfeffer mit Essig darüber und etwas Oel. Die Milch wird gerührt und darüber geschüttet.

Weißes Hirschleder wäscht man in Seifenwasser, spült es kalt und reibt es leicht in Wasser, in welches man einige Tropfen Speiseöl gegeben hat. Dann streicht man das Wasser mit der Hand ab, da man das Leder nicht ringen darf, läßt es langsam trocknen, was je nach der Stärke oft drei Tage dauern kann. Halbtrocken dehnt man es zur richtigen Größe aus und mangelt es dann mit einem Rollholz glatt.

Schnittlauchsauce. Von einigen Eiern wird das Gelbe mit einem Eßlöffel fein zerdrückt, dann mit Oel angerührt, ein Löffel Senf, Essig und Salz daran gethan, und damit es nicht zu scharf ist, etwas Fleischbrühe darangegeben, dann nimmt man das feingewiegte Eiweiß und sehr viel feingeschnittenen Schnittlauch und rührt alles durcheinander. Diese Sauce gibt man zum Suppenfleisch oder zu Fischen nebst Kartöffelchen.

Frisch tapezirte Zimmer von Kleistergeruch zu befreien. Den ebenso unangenehmen als ungesunden Geruch neu tapezirter Zimmer kann man auf folgende Weise vertreiben: Nachdem man die Fenster und Thüren solcher Räume geschlossen hat, bringt man glühende Kohlen hinein und streut einige Hände voll Wachholderbeeren darauf. Nach etwa zwölf Stunden öffnet man alle Fenster und Thüren, damit frische Luft eindringen kann, und man wird finden, daß der üble Geruch vollständig verschwunden ist.

Der leichte Gang der Nähmaschinen. Haben Nähmaschinen infolge längeren Gebrauchs oder Stillstehens einen schweren Gang erhalten, so mag der Hauptgrund in der Verfilzung des Schmieröls liegen. Die Stellen (Wellen, Zapfenlager) müssen durch Petroleum erweicht werden, worauf man die Maschine in leeren Gang setzt. Daraufhin quillt das sich loslösende Schmieröl tropfenweise hervor und kann abgewischt und neu ersetzt werden. Ueberhaupt nimmt man bei einer Maschine alle zwei bis vier Wochen eine gründliche Reinigung vor.

Geschmorte Gurken. Große Gurken werden geschält, der Länge nach in vier Theile geschnittten und die Körner entfernt. Mit Salz bestreut, müssen die Gurken etwas durchziehen. Kleingewürfelter Speck wird nun ausgebraten, dem Fett noch etwas Butter zugethan und die Gurkenstücke hineingethan; alsdann verschließt man den Topf und läßt die Gurken tüchtig schmoren. Wenn sie weichgekocht, schmeckt man das Gurkengericht mit Essig und Zucker ab, läßt es noch einmal aufkochen und nur, wenn die Sauce zu dünn gerathen sein sollte, rührt man etwas Mehl daran.

Wie soll der Honig aufbewahrt werden? Honig, der bestimmt ist, längere Zeit aufbewahrt zu bleiben, soll vor allem unbedingt luftdicht verschlossen werden, selbstverständlich aber erst, nachdem er ganz klar geworden ist. Die Klärung besorgt eigentlich der Honig selbst und man hat sonst nichts zu thun, als etwa einen Tag nach der Ernte die an der Oberfläche angesammelten Wachstheilchen, Luftbläschen und dergleichen sorgsam abzuschäumen. Ist das geschehen, soll man auch keinen Tag versäumen, und sofort jeden Luftzutritt hintanhalten. Honig ist ungemein hydroskopisch, d. h. er zieht Wasser aus der Luft an sich, so wie etwa Salz an feuchten Orten naß wird und bisweilen ganz schmilzt. An feuchten Orten, wie Speisekammern, Kellern, feuchten Zimmern aufbewahrt, wird er an seiner Oberfläche sehr dünnflüssig und fängt endlich an, in Gährung überzugehen, die sich immer tiefer in das Gefäß hinunter zieht und endlich die ganze Honigmenge werthlos macht. Andererseits verliert Honig, wenn er offen an noch so trockenen Orten steht und sich an seiner Konsistenz nichts ändert, viel von seinem feinen Aroma. Einfaches Zubecken oder Verbinden mit gewöhnlichem Papier ist nicht hinlänglich, es muß ein hermetischer Verschluß hergestellt werden, etwa mittelst einer nassen Schweinsblase, der man der Reinlichkeit halber feines Seidenpapier unterlegt. Blechdosen sollen unter dem Deckel Pergamentpapier eingelegt erhalten und verlöthet werden. Der Honig verliert bei luftdichtem Verschlusse, auch wenn er kristallisirt, durchaus nichts von seiner Güte, nur sei man beim Flüssigmachen kandirten Honigs vorsichtig, daß im warmen Wasserbade kein Glas zerspringe. Die beste Wirkung hat die Sonnenwärme; selbst an milden Wintertagen schmilzt kandirter Honig zwischen den Fenstern an der Sonnenseite, besonders in geheizten Zimmern, schon nach einigen Tagen vollkommen. Flüssiggemachter Honig muß aber bald verwerthet werden, da er, wie bekannt, sehr rasch wieder neu zu verzuckern anfängt. Man fülle ihn entweder in Gläser, die dem Kleinverkaufe dienen, oder führe ihn sonst seiner Bestimmung zu.

Die Luftröhren- oder Lungenentzündung der Hühner hat ihren Grund meist in einer Erkältung, doch kann auch das Einathmen scharfer Dämpfe oder eine Ansiedelung von Schimmelpilzen in den Athmungswegen die Krankheit verursachen. Die Freßlust hört bei Beginn der Krankheit auf, der Athem wird keuchend, Kamm- und Kinnlappen werden blau, das Gefieder sträubt sich, und die Flügel hängen schlaff herab. Der Ausgang der Krankheit ist meist tödtlich, und es ist deshalb thunlichste Verhütung der Krankheit durch zweckmäßige Fütterung und Pflege vor allem angezeigt. Bei dem ersten Krankheitszeichen bringe man die Patienten an einem warmen, zugfreien Ort unter und versuche sie durch leicht verdauliches Futter (Weichfutter) bei Kräften zu erhalten; zum Trinken reiche man überschlagenes Wasser, verdünnte Milch. Sind Schimmelpilze die Krankheitsursache, dann kann man es mit Einathmungen von Theer- oder Terpentindämpfen versuchen (einige Tropfen Theer auf einen heißen Stein oder einen Kaffeelöffel voll Terpentinöl in kochendes Wasser gießen); die Schlachtung der kranken Thiere ist aber, um eine Verbreitung der Krankheit zu verhüten, den Heilversuchen häufig vorzuziehen.

Um Gurkensamen zu gewinnen, läßt man die schönsten Gurken vom zweiten Ansatze an den Stöcken, legt sie auf Ziegelstücke und nimmt sie ab, wenn sie gelb sind. Man läßt sie an einem trockenen, luftigen Orte zum Umreifen liegen, nimmt das Mark sammt den Kernen heraus, thut dasselbe in eine Schüssel und reinigt die Kerne nach vier bis sechs Tagen durch Waschen in einem Siebe. Die guten Kerne fallen im Wasser zu Boden; diese trocknet man schnell an der Sonne ab, reibt die aneinander klebenden auseinander und bewahrt sie auf. Sie sind fünf bis sechs Jahre und oft noch länger keimfähig.

Bohnenstangen. Gewöhnlich werden die Bohnenstangen mit der Rinde in Gebrauch genommen; allein dies ist nicht zu empfehlen, weil sie oft die Brutstätte schädlicher Insekten sind. Im ersten Jahre ist die Rinde fest an der Stange, im zweiten löst sie sich schon los; diesen Umstand benützen viele schädliche Insekten, um unter der abgelösten Borke und in den Rissen und Spalten der Stangen ihre Eier unterzubringen. Man untersuche nur einmal solche alte Stangen und man wird zahlreiche Eier, Larven und Puppen darauf finden. Vor Gebrauch der Stangen löse man daher die Rinde ab.

Feuerfester, unverwüstlicher Anstrich. Salz, Alaun, Wasserglas und wolframsaure Soda, zu gleichen Theilen mit vier Theilen Kalk gemischt und mit Leinsamenöl angerieben, macht das Holz feuersicher und, wie versichert wird, bis zu 30 Jahren haltbar. Für Fensterrahmen, Rollläden und dergleichen dürfte sich in gewissen Fällen, wo hervorragende Haltbarkeit bedingt wird, die Anwendung dieses Anstriches empfehlen.

Nachsehen junger Kleeschläge. Wenn der Bestand auf jungen Klee- und Grasschlägen ein lückenhafter ist, dann empfiehlt es sich, zur Erhöhung des Ertrages und behufs der Verhütung der Verunkrautung, die schadhaften Stellen nachzusehen. Die beste Zeit hierzu ist der Nachsommer, sonst aber erst im nächsten Frühjahr.

Das Aufschießen des Blumenkohls zu verzögern. Man knickt einfach einige an der Blumenkohlstaude befindliche Blätter über dem Blumenkopf oder Käse, so daß die Blätter diesen bedecken. Die so gegen Luft und Licht abgeschlossene Blume hält sich dadurch nicht nur länger, sondern wird auch zarter und erlangt ein schönes Weiß.

Gegen Blattläuse auf Gurken und Melonen. Die Ranken umlegen, so daß die Unterseite der Blätter oben liegt, dann überbrausen und mit Tabaksstaub überstreuen; am nächsten Tag die Ranken und Blätter mit reinem Wasser überbrausen und wieder in die richtige Lage bringen.

Möhren ausdünnen. Karotten und Möhren werden vielfach zu dicht gesäet und sind daher die zu dicht stehenden Pflanzen beizeiten auszuziehen. Auch ein sorgfältiges Entfernen des Unkrautes ist nöthig, wenn die Möhren eine gute Ernte geben sollen.

[Copyright, 1904, by J. F. Wetter.]

Mischter Drucker! — Kerzlich hot en Kraud junge Leit en Pick-Nick gehat unnig die große Keschtebehm ufem Rechehändel seiner große Brauerei. Se hen schuhr viel Spaß gehat, bekohs mer hot se en Meile weit heere lache un kreische. So um en Uhr drei, wie Alles im scheenste Gang war, is en schwer Gewitter kumme un wie's emol arg hart gedonnert hot, do war es net meh sehf unnig die Behm. Es hot ah bald anfange zu regne un des ganz Volk hot sich im Rechehändel sei Scheier geflicht. Was nau? Es hot geguckt, as wann's en ganze Woch regne wot un en alt Mäd hot schun anfange zu jammere, daß es ken Nachtkittel bei sich hät. Des hot en Gelächter gewe, un die junge Mäd hen gemeent, es wär noch viel zu frieh for in's Bett zu geh.

D'r Bill hot gesaht, er dät d'r Vorschlag mache, daß mer en Sprechschul ufftarte dät. Eener vun die junge Kerls sott sich briwer ausschwätze, eb er net liewer en Weibsbild sei wot, un eens vun die Mäd mißt dann die anner Seit nemme un sage, eb es net liewer en Mann wär, un worum. — „Des is en bully Eidte!" segt die hibsch, spunkig Betzie, „un weil Du die Mohschen gemacht hoscht, Bill, so denk ich, Du fangst an un segst uns, worum Du liewer en Mädel worre wärst. Wann Du dhust, dann nemm ich die anner Selt uf, wann Niemand ebbes dergege hot." All ware's zufriede, un d'r Bill hot sei Argument deneweg losgeloßt:

„Eb ich liewer en Weibsbild sei wott? Eenige Zeit! Was hot denn en Mann uf dere Welt? Er muß nix as wie schaffe un die Weiwer hen all des Vergniege. Er muß des Geld verdiene un die Weiwer verspende's. D'r Mann muß frieh uffsteh un die Frah bleibt bis um acht Uhr im Bett leie un wann se uf is, hockt se im Schockelstuhl. Ich will's korz mache: so gut, wie's die Weibsleit uf dere Welt hen, expekt ich es net zu kriege im Himmel. Dessetwege winsch ich, daß ich en Weibsbild wär. Nau wißt Ihr's."

Nau hot die Betzie erscht gelacht; dann hot sie deneweg geschwätzt: „Bill, ich bin erstaunt, Dich so schwätze zu heere. Ich will ehelich zu Dir sei, ich hab bislang gemeent, Du wärst en neiser, verständiger junger Bursch un nau find ich aus, daß Du en regler Hanswurscht bischt mit en bar gewaltige Ohre. Du mechtst en Weibsbild sei, weil Du dann net dätst brauche zu schaffe un kenntst im Bett leie so lang Du wottst oder im Schockelstuhl rumrutsche. Ich wett Dich, ich bin Morgeds uf, wann Du noch am Schnarkse bischt. Ich schaff d'r ganz Dag un wann ich Oweds des Eßgescherr wasch, dann seh ich Dich schun gedreßt mit d'r Schmohkpeif im Maul an unserm Haus verbeigehe. Du gehst in's Feld, jo, un schaffst wie en Maschin, hoscht nix zu denke, un wann Du Dei Sopper gehat hoscht, bischt Du ferrig. Was muß awer en Mädel net Alles dhun—ich meen en recht Mädel, net en Schlambamb, wie Du eene mache dätst. Es is des Erscht im Haus, was uf is, un des letscht, was schlofe geht. Es sorgt for's Friehstick, for's Mittagesse, for's Sopper. Sell will all geschafft sei. In d'r Zwischezeit muß es wasche, biegle, backe, nähe un so Kerls, wie Du eener bist, die Hose flicke. Awer versteh mich net leß: Noch vor en halwe Stund zurick hät ich mich verleicht verschwätze lasse, Dei Hose mol zu flicke, nau awer is sell verbei. Ich will's juscht gestehe, ich hab schun oftmols gewinscht, daß ich en Mannsterl worre wär, weil ich's dann besser gehat hät. Es scheint awer, daß aus sellem Wunsch nix werre kann. Awer des sag ich, daß ich mei Ahge offe hawe will, wann ich mol dran denk, mich eme Mann zu verhandle. Sell is mich."

„Des is die Betzie! Hurräh!" hen all die Mäd gekrische, daß die Scheier gewackelt hot un ah die Buwe ware dun d'r Oppinien, daß die Betzie des besser Dheel dum Argument hät. Juscht d'r Bill hot nix gesaht. Er hot dogestanne un geguckt wie eener, was weeß, daß er en rieler Narr aus sich gemacht hot. Betzie hot ihm plehn angedeit, was er verhuppaßt hot. Es macht es net besser, wann er nau grad sage dät, er wot gar kee Mädel hawe, wie die Betzie. Sell wäre saure Traube. Des war en traurig Picknick for d'r Bill. Er wär besser im Rege drauß gebliewe, dort wär er net so naß geworre. Awer so geht es: Wann's d'r Geeß zu wohl is, geht se uf's Eis danze un brecht en Been.

D'r Hansjörg.

Die Ruhr verursacht den Tod von mehr Menschen, als die Pocken und das gelbe Fieber zusammen. In einem Heere wird sie mehr gefürchtet, als die Schlacht. Sie verlangt schnelle und wirksame Behandlung. Chamberlain's Heilmittel für Kolic, Cholera und Diarrhoe ist in neun Ruhr-Seuchen in den Vereinigten Staaten mit bestem Erfolg gebraucht worden, und hat die bösartigsten Fälle, sowohl bei Kindern, als auch Erwachsenen, unter den schwierigsten Bedingungen kurirt. Jeder Haushalt sollte eine Flasche vorräthig halten. Kaufe sie heute, sie mag ein Leben retten. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Niedrige Raten nach St. Louis
via
Grand Island Route.

Für die Louisiana Purchase Exposition zu St. Louis, Mo., vom 30. April bis 1. Dez. 1904, verkauft die St. Joseph & Grand Island Railway, beginnend den 15. April und dauernd bis zum u. incl den 30. Nov., täglich Rundreisebillets zu sehr niedrigen Preisen. Wegen Näherem bez Raten, Gültigkeitsdauer usw., wende man sich an den nächsten Agenten, oder an S. M. Adsit, General Passenger Agent, St. Joseph, Mo.

Heimathsucher-Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn.

Gelegenheit:—
Heimathssucher-Excursionen.

Verkaufsdaten:—7. und 21. Juni, 5. und 19 Juli, 2. und 16. Aug., 6. und 20 Sept., 4. und 18. Okt., 1. und 15. Nov. 6. und 20. Dez.

Territorium:—
Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, New Mexiko, Oklahoma und Texas.

Gültigkeitsdauer und Ueberliegen:—Tickets gültig bis zu 21 Tagen vom Verkaufsdatum.
Liberale Ueberlieg-Privilegien auf der Hinreise.

Für nähere Einzelheiten erkundige man sich in der Union Pacific Ticket Office oder schreibe an W. H. Loucks, Agt.

Weltausstellungs-Raten
via Burlington Route.

Tickets nach St. Louis und zurück, gut für den ganzen Sommer $25.15.

Am und nach dem 25. April Sechzigtage-Tickets, $20.95.

Am und nach dem 27. April Zehntage-Tickets, $18.85.

Wegen Näherem in Bezug auf Zugdienst ragt den Stationsvorsteher.

Grand Island **Marble Works**

I. T. PAINE & CO.

Monumente und Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, ... Nebraska.

Ein-Weg-Raten

...via...

UNION PACIFIC

...von...

Missouri River Terminalien
und Grand Island, Neb.,

jeden Tag

15. September bis 15. Oktober '04.

25.00 nach San Francisco, Los Angeles, San Diego und vielen anderen Californier Punkten.

25.00 nach Everett, Fairhaven, Whatcom, Vancouver und Victoria.

25.00 nach Portland, Astoria, Tacoma und Seattle.

25.00 nach Ashland, Roseburg, Eugene, Albany und Salem, einschließlich der Zweiglinien in Oregon.

22.50 nach Spokane und zwischenliegenden O. R. & N. Punkten nach Wenatchee und zwischenliegenden Punkten.

20.00 nach Butte, Anaconda, Helena und allen Zwischenpunkten an der Hauptlinie.

20.00 nach Ogden und Salt Lake City sowie Zwischenpunkten an der Hauptlinie.

Für nähere Einzelheiten wende man sich an

W. H. LOUCKS, Agent.

Excursionen

nach St. Louis, Mo., via Grand Island Route.

An jedem Dienstag und Donnerstag während August und September verkauft die St. Joseph & Grand Island Ry. Rundreisebillete von Grand Island zur Rate von $11.75. Züge verlassen Grand Island um 7 Uhr Morgens und um 4:30 Nachm.

THE "MINT"

JULIUS GUENDEL, Eigenth.

Wein und Whisky Wholesale und Retail, einheimische sowie importirte. Ebenfalls beste Cigarren stets an Hand. Agentur des wohlbekannten

Fremont Faß- und Flaschenbier,

vorzüglich geeignet für den Haus- und Familiengebrauch, ist ein Nebraskaprodukt, zubereitet aus Nebraska Gerste und reinstem Hopfen. Telephon A200

Eine gute Taschenuhr umsonst!

Wir geben Jedem eine gute Taschenuhr umsonst, der uns drei neue, die Zeitung ein Jahr im Voraus zahlende Abonnenten einschickt. Es ist freilich keine $50.00 Uhr, aber es ist ein ganz ansehnlicher Zeitmesser, der ebenso gute Dienste leistet wie eine $50 Uhr und ist mit einer ebenso guten Garantie versehen. Es ist dies eine ausgezeichnete Gelegenheit für die Jungens sich auf leichte Art eine gute Uhr zu erwerben. Der Staats-Anzeiger und Herold nebst Unterhaltungsbeilage und Acker- und Gartenbau-Zeitung ist das größte, beste und reichhaltigste Wochenblatt des Westens, und trotzdem wir uns eines großen Leserkreises erfreuen, giebt es doch noch manche deutsche Familie in der er sich nicht befindet, welche leicht dazu zu bewegen ist darauf zu abonniren. Also frisch d'rauf los, schickt uns drei neue Abonnenten die jeder die Zeitung ein Jahr, oder sechs die ein halbes Jahr im Voraus zahlen und erhaltet eine gute Uhr umsonst. Jeder auf ein Jahr im Voraus Zahlende erhält außerdem ein Prämienbuch, welches er sich aus unserer Liste aussuchen kann. Der Preis einer Uhr ist $1.50, wofür wir sie an Abonnenten verkaufen. Auch kann man sie bekommen, wenn man einen neuen Abonnenten einschickt und $1.00 in Baar einschickt oder zwei und 50c in Baar; die neuen Abonnenten müssen die Zeitung natürlich auf ein Jahr im Voraus bezahlen und nur Solche werden als neue Abonnenten betrachtet welche die Zeitung nicht haben, oder doch schon seit geraumer Zeit nicht mehr hatten. Adressirt:

Staats-Anzeiger & Herold,

BOX U GRAND ISLAND, NEBRASKA.

The Only Double Track Railway between the Missouri River and Chicago

THE NORTH-WESTERN LINE

Fast daily train service via the Chicago, Union Pacific & North-Western Line from points in Nebraska to

Chicago and East

Six trains a day Omaha to Chicago, without change. Two trains daily between Omaha and St. Paul and Minneapolis.

The Best of Everything

For rates, tickets and full information apply to agents Union Pacific R. R. or address
J. A. KUHN, Asst. Gen. Freight and Pass'r. Agt.
Chicago & North-Western Ry.
OMAHA, NEB.

UNION PACIFIC — THE OVERLAND ROUTE